



Auch das gibt es: Traumhaftes Eifelwetter an Gut Stillbusch mitten im Nebelmonat November

Hartnäckig hält sich das Vorurteil, Zumindest auf den Herbst 2009 trifft das der November als Nebel- und Regenmonat von sich reden macht. einen außergewöhnlich milden November mit blauem Himmel und dennoch voll zur Geltung, so nahe Gut Stillbusch zwischen Imgenbroich und Konzen, wenn auch dem November-Frühling ein baldiges Ende droht. Foto: P. Stollenwerk

KURZ NOTIERT

Höhere Gebühr für Kleinkläranlagen

Simmerath. Rund 1600 Kubikmeter Fäkalschlamm fallen im Jahr 2010 in der Gemeinde Simmerath an, der nicht über das Kanalnetz entsorgt werden kann. Es handelt sich um verbliebene 55 Kleinkläranlagen und 45 geschlossene Gruben. Für deren Entsorgung legte der Haupt- und Finanzausschuss jetzt einen Gebührensatz von 29,96 Euro je Kubikmeter für das Jahr 2010 fest.

Da die Rücklagen inzwischen aufgebraucht sind, muss die Gemeinde auch die tatsächlichen Kosten in Rechnung stellen.

In diesem Jahr lag der Gebührensatz noch bei 18,70 Euro, wobei allerdings noch auf die Rücklagen zugegriffen werden konnte. Ohne diese Rücklagenentnahme hätte der Satz im Jahr 2009 auch bereits bei 27,35 Euro gelegen.

Bürgersprechstunde mit MdL Axel Wirtz

Monschau. Im Rahmen der Kontaktpflege mit den Bürgerinnen und Bürgern bietet der CDU-Landtagsabgeordnete Axel Wirtz in Monschau eine Bürgersprechstunde an. Diese findet statt am Mittwoch, 25. November, von 17 bis 18 Uhr im Rathaus der Stadt Monschau, 4. Etage, Raum 401/402. Axel Wirtz ist während dieser Sprechstunde auch telefonisch unter ☎ 02472/81251 erreichbar. Der Landespolitiker würde sich freuen, wenn von seinem Gesprächsangebot rege Gebrauch gemacht würde.

Spielmannszug bildet Trommler aus

Konzen. Das Trommler- und Pfeiferkorps Konzen bietet Kindern ab etwa acht Jahren die Möglichkeit, trommeln zu lernen. Der Unterricht erfolgt durch einen professionellen Ausbilder. Interessierte Kinder bzw. deren Eltern melden sich bitte zwecks weiterer Informationen unter ☎ 02472/8025690, dies abends zwischen 18.30 und 20 Uhr.

Cäcilienfest in St. Mariä-Geburt

Monschau. Der Kirchenchor der Pfarre St. Mariä-Geburt Monschau feiert am Sonntag, 22. November, das Cäcilienfest. St. Cäcilia ist die Schutzpatronin der Kirchenmusik und damit auch die Patronin der Kirchenchöre. Im Hochamt, das um 11 Uhr in der Kirche beginnt, singt der Chor (Vorsänger) gemeinsam mit der Gemeinde die Choralmesse „de Angelis“. Zudem singt der Chor unter der Leitung seines Dirigenten Peter Persé aus Kesternich den vierstimmigen Satz „Der Herr ist mein Hirt“, eine Komposition von Hubert Bernhard Klein (1793-1832). Nach dem Gottesdienst treffen sich die Sängerinnen und Sänger im Café Kaulard zum gemütlichen Beisammensein mit Imbiss. Während der Feier wird eine Sängerin für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Trommler und Pfeifer sammeln Altpapier

Imgenbroich. Auch in diesem Jahr führen die Vereine die Altpapiersammlungen in Imgenbroich durch: Am Samstag, 28. November, übernimmt das Trommler- und Pfeiferkorps Imgenbroich die Sammlung. Der Erlös, den die Vereine aus diesen Altpapiersammlungen erzielen, ist für die Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen bestimmt. Um die Vereine in ihrer Arbeit für die Jugend zu unterstützen, werden die Bürger gebeten, ihr Altpapier zu den Containern zu bringen. Am Containerstandplatz, Parkstreifen Sportplatz, stehen Helfer bereit, die beim Entladen des Papiers helfen. Kartonagen und Papier von Firmen wird nicht abgeholt. Selbstverständlich wird bei den Bürgern, die keine Gelegenheit haben, ihr Papier zum Container zu bringen, das Papier zu Hause abgeholt.

Gebührensenkung als Gemeinschaftsleistung?

An der Reduzierung der Kanalgebühren in der Gemeinde Simmerath dank der Abwasserhilfe des Landes sieht sich auch das Kanalbündnis BBKE nicht unbeteiligt. Ein Haushalt kann zwischen 60 und 100 Euro im Jahr sparen.

Simmerath. Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter, und darauf pochte auch die UWG Simmerath bei der Beratung über die Kanalgebühren 2010, die in der Gemeinde „nun bereits zum dritten Mal in Folge“ (Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns) reduziert wird. Wie berichtet, sinkt die Kubikmetergebühr unter Einrechnung der 120 Euro Grundgebühr jährlich auf jetzt 4,92 Euro (bisher 4,99 Euro) je Kubikmeter Schmutzwasser.

Gesondert berechnet wird wegen der erstmals angewendeten gesplitteten Gebühr der Niederschlagswasseranteil in Höhe von 81 Cent (80 Cent bisher) pro Quadratmeter unter Einrechnung von 66 Euro Grundgebühr. Und so herrschte auch im Hauptausschuss allgemeine Freude über die Trendwende, wenngleich alle Fraktionen sich einig waren, dass die Kanalgebühr in Simmerath immer noch „viel zu hoch“ sei.

Die aktuelle Entwicklung sei vor allem dem Landtagsabgeordneten Axel Wirtz zu verdanken, „der in Düsseldorf dicke Bretter gebohrt hat“, betonte CDU-Fraktionssprecher Bruno Löhner. Man solle daher auch nicht versuchen, den Bürgern zu vermitteln, „dass ein einmaliger Besuch in Düsseldorf dafür ausreicht“, spielte Löhner

auf die Übergabe einer Petition durch das Bürgerbündnis Kanal/Entsorgung Simmerath (BBKE) an. UWG-Sprecher Claus Brust bedauerte, dass Löhner nun „die Keule gegen das BBKE herausholt.“ Die Gewährung der Abwasserbeihilfe durch das Land sei ein „Verdienst aller Bürger; das BBKE sei seinerzeit für die Gebührensenkung auf die Straße gegangen.“

Das BBKE fühlte sich auch durch CDU-MdL Axel Wirtz bestätigt, der erklärt hatte, „dass wir alle gemeinsam in den letzten Mona-

„Jede sinnvolle Aktivität, das Augenmerk der zuständigen Stellen in Düsseldorf auf uns zu richten, ist willkommen und findet meine volle Unterstützung“.

AXEL WIRTZ, CDU-MDL

ten für unsere Eifelkommunen und deren Probleme eine Menge erreichen konnten.“ Dies gelte sowohl für die direkte finanzielle Unterstützung wie auch für die langfristige Verbesserung der Situation.

Weiter hatte Wirtz gesagt: „Dabei ist jede sinnvolle Aktivität, das Augenmerk der zuständigen Stellen in Düsseldorf auf uns zu richten, willkommen und sinnvoll

und findet meine volle Unterstützung.“

25 Städte und Gemeinden in NRW liegen mit ihren Gebührensätzen so hoch, dass sie von der Abwasserbeihilfe profitieren. Bereits im Jahr 2008 konnte dieser Betrag von zwei auf vier Millionen Euro verdoppelt werden. Im Haushaltsentwurf für 2010 ist der Betrag nun nochmals erhöht worden – von vier auf sechs Millionen Euro. Davon fließen insgesamt 842 511 Euro Abwassergebührenhilfe in die drei Kommunen der Nordeifel, nämlich nach Simmerath 385 563 Euro und nach Monschau 285 003 Euro. Roetgen erhält erstmals seit vielen Jahren überhaupt wieder Förderung aus diesem Topf, nämlich 171 945 Euro.

Bürgermeister Hermanns machte an einem Rechenbeispiel deutlich, dass für einen Haushalt mit 100 Kubikmetern Frischwasserjahresverbrauch die Ersparnis 60 Euro und für einen Haushalt mit 200 Kubikmeter Verbrauch die Reduzierung 100 Euro betrage.

Dass die Gebühren gesenkt werden konnten, sah Franz-Josef Hammelstein (SPD) auch als Folge der Senkung der kalkulatorischen Zinsen von sechs auf fünf Prozent. Letztendlich werde man aber erst beim Eintreffen der Gebührenscheide sehen, „wer auf der Gewinner- und wer auf der Verliererseite steht“, meinte er mit Blick auf die gesplittete Gebühr. (P. St.)

Hinz und Kunz kommen

Musikduo präsentiert „Das Geigen der Lämmer“

Roetgen. „Hinz und Kunz“, dieses urkomische Kabarett- und Musikduo, gastiert mit der Musik-Comedy „Das Geigen der Lämmer“ am Mittwoch, 25. November, um 20 Uhr im Roetgener „Theater am Venn“.

Evergreens und Soul

Beliebte Evergreens und Johann Sebastian Bach, klassischer Soul und Jürgen Drews, eine Geige und eine Gitarre, ein Schlagzeug und ein Klavier. Hinz und Kunz, die beiden exzellenten Musiker aus Köln und Düsseldorf, präsentieren mit ihrem neuen Programm „Das Geigen der Lämmer“ wieder einmal eine brillante Musik-Comedy-Revue. Während die Gitarre dem

Schlager frönt und die Geige virtuos jazzig daherkommt, zeigen die beiden Herren, dass verschiedene Herkunftsorte sowie unterschiedliche Musikstile und Tonarten durchaus harmonisch klingen können. Dabei ist ihre gemeinsame Leidenschaft der Funk. Und: Als Höhepunkt ihres Programms stellen Hinz und Kunz mühelos ein ganzes Orchester auf die Bühne.

Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort in Monschau: Kulturamt des Rathauses und bei der „Monschau-Touristik“, in Roetgen sind die Karten im „Lesezeichen“ und in Simmerath in der Buchhandlung Holtmann erhältlich. Die Eintrittspreise: Vorverkauf 11 Euro, Abendkasse 14 Euro.



Versprechen eine abwechslungsreiche Bühnenshow. Das Duo Hinz & Kunz ist nächsten Mittwoch im Theater am Venn zu sehen.

Die sachkundigen Bürger müssen leider draußen bleiben

Gemeinde Simmerath muss zwei Vertreter für das Wasserwerk Perlenbach und den Volkshochschulzweckverband neu benennen

Simmerath. Eine Unmenge von Gremien, Verbänden und Organisationen hatte der neugewählte Rat der Gemeinde bei seiner konstituierenden Sitzung neu zu besetzen. Vertreter und Stellvertreter waren zu benennen – Namen soweit das Auge reicht.

Doch auch jeder noch so formale Vorgang muss seine Richtigkeit haben, damit er gerichtsfest ist und nicht später jemand kommt und Beschlüsse torpediert. In zwei Punkten waren dem

neuen Rat als beschlussfassendes Gremium und der Verwaltung bei der Besetzung nun kleine Fehler passiert. Auf diese Panne machte jetzt Ratsvertreter Claus Brust in der öffentlichen Sitzung des Simmerather Hauptausschusses aufmerksam, wenngleich der Vorgang intern längst geklärt war.

Der UWG-Fraktionsvorsitzende hatte ein Schreiben der Verwaltung erhalten, mit dem Hinweis, dass der von der UWG benannte Vertreter für die Verbandsver-

sammlung des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach, Karl-Heinz Lotze, nicht an der Sitzung teilnehmen dürfe. Als Vertreter in Zweckverbänden mit Beteiligung der Kommune seien nur Ratsvertreter, nicht aber sachkundige Bürger wie Karl-Heinz Lotze zugelassen. Der Fehler fiel der Gemeinde Simmerath auf, als sie dem Wasserwerk ihre Vertreter meldete.

Für die Verwaltung war nun schnelles Handeln angesagt, denn

die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung fand bereits vergangenen Mittwoch statt. Man fand eine elegante Lösung, indem der persönliche Vertreter, Ratsherr Klaus Stockschlaeder von den Grünen, eilends nachgeladen wurde, um den „verhinderten“ Karl-Heinz Lotze zu vertreten.

„Lösung für einen Tag“

Diese „Lösung für einen Tag“ schützte die Gemeinde Simmerath

vor unerwünschten Nebenwirkungen. In der Ratssitzung am Dienstag soll dann die offizielle Neubenennung des Wasserwerks erfolgen. Gleiches muss auch noch für die Verbandsversammlung des Volkshochschulzweckverbandes erfolgen. Auch hier war beim Abstimmungs-marathon mit Gisela Kampshoff-Enderle von den Grünen eine sachkundige Bürgerin benannt worden, die nun ebenfalls ersetzt werden muss. (P. St.)